

Goldaktienkorrektur neigt sich dem Ende zu

10.12.2020 | [Adam Hamilton](#)

Die Aktien der Goldbergbauunternehmen litten seit Anfang August unter einer Korrektur, was den Enthusiasmus der Trader für diesen konträren Sektor eindämmte. Dieser notwendige und gesunde Selloff neigt sich dem Ende zu, nachdem er größtenteils seine essentielle Mission erreichte, Stimmung und technische Daten ins Gleichgewicht zu bringen. Der universelle Geiz und die extreme Überkauftheit, die Goldaktien während der Spitze ihrer letzten Aufwärtsphase heimsuchte, wurde umgekehrt und ebnete den Weg für die nächste Bullenphase.

Da Korrekturen psychologisch schwierig zu meistern sind, hassen die meisten Trader sie. Doch sie sind ein wichtiger Teil der sekulären Bullenmärkte, die letztlich eine wechselnde Reihe von Aufwärtsphasen gefolgt von Korrekturen sind. Indem verhindert wird, dass Stimmung und technische Daten unwiderruflich überhitzen, verlängern diese Korrekturen die Lebenszeit der Bullenmärkte erheblich. Ohne ausgleichende Selloffs würden die Bullenmärkte parabolisch in die Höhe schnellen und mögliche Käufe rasch ausschöpfen.

Der übermächtige Geiz, der von extremem Gewinnen angetrieben wird, verführt alle Trader, die an einem Sektor interessiert sind. Also kaufen sie rasch, schöpfen ihre Kapitalfeuerkraft aus und holen somit eine Menge zukünftige Nachfrage in die Gegenwart, was Bullenmärkte wiederum im Keim erstickt. Korrekturen verhindern dieses verfrühte Scheitern und schwemmen überschüssige Gier aus, bevor sie außer Kontrolle geraten kann. Wichtiger für Trader ist, dass diese periodischen Selloffs mögliche Gewinne, die an Bullenmärkten verfügbar sind, tatsächlich vervielfachen.

Erfolgreiches Trading setzt voraus, dass man niedrig kauft und später hoch verkauft. Korrekturböden sind die besten Zeitpunkte, innerhalb stattfindender Bullenmärkte relativ niedrig zu kaufen und aggressiv Kapital zu postieren. Die nachfolgenden Aufwärtshochs sind der beste Zeitpunkt, um relativ hoch zu verkaufen und hohe Gewinne zu erzielen. Es ist tatsächlich deutlich profitabler diese Aufwärtskorrekturzyklen zu reiten, anstatt zu kaufen und über den gesamten Bullenmarkt zu halten. Korrekturen bringen großartige Gelegenheiten mit sich!

Also sollten Trader sie vielmehr genießen und nicht fürchten. Die derzeitige Goldaktienkorrektur ist in den führenden Benchmarks des Sektors sichtbar, angeführt durch den populären GDX VanEck Vectors Gold Miners ETF. Der GDX kommandiert den Großteil des Kapitals, das via börsennotierter Fonds in die Aktien großer Goldunternehmen investiert wurde. Die Achterbahnfahrt, die dessen Aktienkurs dieses Jahr durchmachte, spiegelt die großen Aufwärtsphasen und Korrekturen des Sektors wider.

Kontext und Perspektive sind essentiell für das Verständnis und das Handeln mit den Märkten, also zeigt dieser Chart hier die Preisentwicklung des GDX über den gesamten Bullenmarkt der Goldaktien hinweg. Zwischen Mitte Januar 2016 und Anfang August 2020 stiegen die großen Goldaktien 256,7% höher als während dieser 4,5-Jahreszeitspanne. Dies hebelte den eigenen, parallelen Goldbullrun um 2,9x.

Doch die Aufwärtsphasen und Korrekturen dieses Bullenmarktes aktiv zu handeln, war deutlich lukrativer. Die Gewinne, die man in den vier, individuellen Aufwärtsphasen des GDX machen konnte, beliefen sich auf insgesamt 396,6%. Diese wurde weiterhin durch zunehmende Kaufkraft durch Halten von Bargeld während Korrekturen bestärkt. Trader, die relativ hoch zu Aufwärtshochs verkauften, waren in der Lage, mehr Aktien derselben Goldunternehmen zu Korrekturböden zu erwerben und somit ihre Gesamtgewinne auszubauen.



Die diesjährige Achterbahnfahrt der Goldpreisentwicklung begann Mitte März mit einer brutalen Aktienpanik, angetrieben durch die weitreichenden Wirtschaftslockdowns, die Regierungen eingeführt hatten, um die Ausbreitung von COVID-19 einzudämmen. Die wichtigsten Goldaktien brachen praktisch zusammen, wobei der GDX innerhalb zwei Handelstage um 24,5% einbrach und steigende US-Dollar-Nachfrage Gold niederschlug. Somit waren die Goldaktien radikal überverkauft!

Nachdem der GDX in nur 0,6 Monaten um 38,8% einbrach, war eine neue Aufwärtsbullenphase überfällig. Nur zwei Handelstage nach dem Höhepunkt der Aktienpanik begannen wir also aggressiv zu kaufen und großartige Gold- und Silberbergbauunternehmen zu empfehlen. Als April anbrach, schrieb ich ein Essay, in dem ich die großartigen Möglichkeiten ausführte.

Tatsächlich stiegen die Goldaktien höher und brachten den GDX in nur 4,8 Monaten Anfang August letztlich um 134,1% nach oben. Laut den Standards dieses Bullenmarktes war dies interessanterweise noch nicht einmal außergewöhnlich. Die erste Aufwärtsphase im ersten Halbjahr 2016 brachte eine noch größere Zunahme von 151,2% im GDX zu Tage. Doch die Goldaktien mussten sich diesen Sommer so schnell so weit bewegen, dass sie extrem überkauft waren. Die Gefahr war damals in den technischen Daten des GDX erkennbar.

Preise, die zu schnell zu weit steigen, generieren nicht nachhaltige Niveaus der Gier und drohen die gesamten Bullenmärkte vorzeitig zu erschöpfen. Während die Stimmung an sich himmlisch und unermesslich ist, sind die überbeanspruchten, technischen Daten, die sie antreiben, einfach zu quantifizieren. Ein großartiger Stellvertreter für die Überkauftheit und Überverkauftheit ist ein Blick auf die Preise gegenüber ihren 200-tägigen gleitenden Durchschnitts. Am 5. August schloss der GDX bei einem extremen 1,448x seines 200-tägigen gleitenden Durchschnitts!

Das war ein leuchtendes Warnsignal, dass die letzte Aufwärtsphase der Goldaktien zunehmend Gefahr lief, die Flinte ins Korn zu werfen. Und die notwendige, resultierende Korrektur, um Stimmung und technische Daten ins Gleichgewicht zu bringen, zögerte sicherlich nicht. Über die nächsten vier Handelstage hinweg brach der GDX um 12,2% ein und betrat zu einem 10%+ Selloff formell Korrekturterritorium. Dieser starke Rückgang sorgte für unseren Rückzug aus unseren Goldaktien-Trades mit enormen, realisierten Gewinnen.

Wie genaue Korrekturböden sind genaue Aufwärtshochs in Echtzeit unberechenbar und unerkennbar. Doch extreme Überkauftheit und universell, populärer Geiz sind große Warnsignale, dass Hochs anstehen. Anstatt also direkt Goldaktienpositionen zu verkaufen, nachdem Aufwärtsphasen zu massiven Gewinnen geritten wurden, ist es weise, investiert zu bleiben, während Prozentsätze auf nachlaufende Stop-Losses verstärkt werden. Dies sind fantastische Handelswerkzeuge.

Goldaktien sind ein ziemlich volatiler Sektor und machen hohe und schnelle Gewinne möglich, was den Bergbauunternehmen ihre Attraktivität verleiht. Die Verwendung von nachlaufenden Stopps nimmt Verkaufsentscheidungen die Emotionen. Nach Korrekturen, in denen Goldaktien niedergeschlagen wurden, können neue Trades mit lockeren Stopps hinzugefügt werden. Sie erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass Traders nicht frühzeitig aus ihren Positionen zu Beginn der Aufwärtsphasen geworfen werden, bevor diese zu hohen Gewinnen werden können.

Doch im späteren Verlauf der Aufwärtsphasen, wenn der GD X deutlich über seinem 200-tägigen gleitenden Durchschnitt liegt, multiplizieren sich Abwärtsrisiken stark. Während bestehende Gier und Überkauftheit nach großen Aufwärtsphasen zulegen, sollten Stopps verschärft werden, um mehr nicht realisierte Gewinne festzusetzen, wenn die Verkäufe unausweichlich stattfinden. Broker verlassen diese sehr profitablen Positionen automatisch, wenn die engeren, prozentualen Verluste erreicht werden - was Trader davon abhält, zu zaudern.

Doch Korrekturen zu handeln, ist niemals einfach, da sie so hinterlistig sind. Diese ausgleichenden Selloffs werden von einigen der schärfsten Rallys unterstrichen, die man in Bullenmärkten beobachten kann. Diese verleiten Trader dazu, investiert zu bleiben, was ihre Verluste maximiert. Diese glühenden Gegentrendaufschwünge überzeugen die Leute davon, dass die Korrekturen entweder vorbei sind oder stattdessen mildere, hohe Konsolidierungen stattfinden. Der GD X stieg Mitte August wieder um 9,9%.

Doch eine Korrektur um nur 12,2% in nur vier Handelstag ist nicht genug, um das Gleichgewicht zurück in die Stimmung und die technischen Daten zu bringen. Der GD X blieb über seinem 200-tägigen Durchschnitt und der populäre Enthusiasmus für Goldaktien blieb hoch. Ernsthafte Abwärtsrisiken blieben, also war ich dankbar dafür, auf Bargeld zu sitzen, nachdem ich diese hohen Gewinne realisiert hatte. Die Wahrscheinlichkeit einer tiefgreifenderen und längeren Korrektur war hoch.

Anfang September schrieb ich ein weiteres Essay, in dem ich analysierte, warum sich Goldaktien noch immer im Korrekturmodus befanden. Es endete: "Da Goldaktien technisch noch sehr überkauft sind und die Gier nach einem unzureichenden Selloff noch immer hoch bleibt, ist eine erneute Korrektur wahrscheinlich." Ich habe sogar ein Ziel gesetzt: "Das könnte recht schnell zu einem Verlust von 25% im GD X führen, weitere 20% niedriger als die Niveaus der Vorwoche." Ich erhielt eine Menge Kritik von Tradern für diese nonkonformistische Warnung.

Die Aufwärts-Korrektur-Zyklen in Bullenmärkten fungieren wie große Pendel; sie schwingen zum einen Extrem, bevor sie sich bald darauf in die andere Richtung bewegen. Überkauftheit und Gier kehren sich bald ins Neutrale und dann zur Überverkauftheit und Verzweiflung um. Der größte Fehler, den Trader bei Extrema machen, ist die Annahme, dass sie unendlich bestehen bleiben können. Anstatt auf die unausweichliche Mean Reversion zu warten, leiten sie die Zukunft von der Gegenwart ab.

Ihre Gier macht sie blind für die essentielle, längerfristige Perspektive und überzeugt sie davon, dass erneut große Gewinne folgen werden, also sollten sie ihre Positionen besser halten und ausbauen. Diese Psychologie erschafft ein Problem für Unternehmen wie meinem, die den Leuten dabei helfen Marktzyklen zu verstehen und erfolgreich zu handeln. Nach Halt bei einem Aufwärtshoch ist es am vernünftigsten, auf Bargeld zu sitzen. Doch das irritiert die Geizigen, also hören sie auf, zuzuhören.

Die einzigen Trades, die ich unserem Newsletter während der Goldaktienkorrektur hinzufügte, waren Put-Optionen auf Sektor-ETFs und invertiert gehebelte Goldaktien-ETFs. Diese Trades steigen während Selloffs, wenn der Goldaktienkurs fällt. Unsere Abonnenten hatten ihren Reichtum in der vorherigen Aufwärtsphase, die Anfang August endete, rapide vervielfacht. In unseren wöchentlichen und monatlichen Newslettern haben wir 17 und 9 Aktientrades mit durchschnittlichen Gewinnen von +81,3% und +83,6%!

Diese fanden während der letzten Goldaktienaufwärtsphase statt, wobei Trades größtenteils zwischen Mitte März und Mitte April hinzugefügt und größtenteils zwischen Ende Juli und Ende August gestoppt wurden. Diese Gewinne erzielten auf das Jahr hochgerechnet durchschnittlich +303,9% und 334,9%! Das ist ein heftiger Run. Dennoch erhielt ich während der Goldaktienkorrektur fast jeden Tag E-Mails von Abonnenten, die frustriert oder sogar wütend waren, dass ich mich nicht Long gegenüber den Goldaktien positionierte.

Goldaufwärtsphasen und Korrekturen sind die Flut, auf der die Goldaktien schwimmen, da die Gewinne im gelben Edelmetall die Profitabilität und somit die Aktienkurse der Unternehmen überwiegend antreiben. Der gesamte Sektor steigt während Goldaufwärtsphasen und alle Goldaktien fallen während Goldkorrekturen.

Neue Goldaktientrades zu Beginn von Korrekturen hinzuzufügen, die noch keine Anzeichen von Böden zeigen, ist vergebliche Mühe. Das garantiert praktisch hohe, schnelle Verluste.

Über den nächsten Monat und bis Anfang Oktober bewegten sich Goldaktien und somit der GD X seitwärts bis abwärts. Doch neue Korrekturtiefs waren dünn gesät und die Goldaktienkurse blieben recht nahe ihrer Hochs von Anfang August. Also war die These, dass die Goldaktienkorrektur noch immer im Gange war, nicht sonderlich beliebt.

Handelserfolg fällt nicht vom Himmel, sondern ist auf die Beachtung wichtiger Indikatoren zurückzuführen, die Aufwärts-Korrektur-Zyklen widerspiegeln. Die Prognose ist niemals immer bullisch, es gibt Seasons, in denen man kauft und Seasons, in denen man verkauft. Wie bei professionellen Pokerspielern macht es nur Sinn, hoch zu wetten, wenn die Erfolgswahrscheinlichkeit deutlich auf unserer Seite ist. Obwohl der GD X relativ hoch blieb, bildeten dessen Spitzen und Talsohlen einen definitiven Abwärtstrend.

Ende Oktober, als der GD X bei etwa 40 Dollar blieb - ein noch geringerer Rückgang von seiner Spitze Anfang August als beim anfänglichen, scharfen Selloff - schrieb ich ein weiteres Essay. Der GD X blieb deutlich über seinem 200-tägigen gleitenden Durchschnitt, was die stärkste Unterstützungszone von Bullenmarktkorrekturen ist. Ich warnte: "Laut GD X haben die Goldaktien noch nicht ihre überverkauften Niveaus erreicht und die universelle Gier von Anfang August ausgelöscht", also "stehen weitere Verkäufe an."

Der GD X fiel bald darauf auf ein neues Korrekturtief Ende Oktober und baute seinen Selloff in 2,8 Monaten auf 17,9% aus. Doch laut den Standards der vorherigen, drei Korrekturen in diesem Goldaktienbullenmarkt war dies recht mild. Der GD X erzielte über 8,0 Monate bei deutlich schärferen Selloffs durchschnittlich 36,5%! Und der GD X blieb bei 1,058x seines 200-tägigen gleitenden Durchschnitts. Die vorherigen Korrekturböden traten deutlich unter dieser Basislinie mit durchschnittlich 0,754x auf.

Doch ich argumentierte damals, dass diese aktuelle Korrektur im GD X nicht so stark zu fallen bräuchte, um die notwendige Arbeit zu tun. Zwei dieser vorherigen Korrekturen wurden aufgrund anomaler, einzigartiger Ereignisse deutlich stärker nach unten gezogen als sie sollten. Die COVID-Aktienpanik Mitte März war eines dieser Ereignisse. Ende Oktober blieb ich also bei meinen ursprünglichen Zielen eines GD X -Selloffs von 25% und einen Rückgang unter den 200-tägigen gleitenden Durchschnitt. Dies wurde Anfang November erneut auf die Probe gestellt.

Vor den US-Wahlen nahmen Trader universell an, dass die Umfragen richtig liegen würden und die Demokraten die Präsidentschaft sowie beide Teile des Kongresses gewinnen würden. Sie dachten, dass dies die Verabschiedung eines weiteren großen Rettungspakets Anfang nächsten Jahres bedeuten würde. Doch die blaue Welle fand nicht statt und die Republikaner gewannen den Senat und erhielten viele Sitze im Repräsentantenhaus.

Nur wenige Tage nach den Wahlen realisierten die Trader, dass kein zweiter CARES Act folgen würde. Also nahmen sie merkwürdigerweise an, dass die Fed eingreifen müsse und ihre quantitative Lockerung verstärken würde. Diese unbegründete Hoffnung führte am 5. November zu hohen Käufen in fast allen Sektoren, was Gold und GD X um 2,5% und 7,2% nach oben katapultierte! Erneut waren die Trader davon überzeugt, dass diese Korrektur vorbei war.

Der GD X war in nur sechs Handelstagen nicht nur um 12,9% seit seinem Tief gestiegen, sondern brach sogar aus dem oberen Widerstand seines Korrekturabwärtstrends und über seinen 50-tägigen gleitenden Durchschnitt aus. Also musste doch einfach eine neue Aufwärtsphase im Gange sein, richtig? Ich argumentierte in unseren Newslettern wieder das Gegenteil, dass diese Goldaktienkorrektur noch immer nicht beendet sei und weitere Verkäufe anstehen würden. Also hielten wir weiterhin Bargeld.

Nachdem die Aktienmärkte dann nach den Wahlen aufgrund Gelddruckerei durch die Zentralbank und Hoffnungen auf QE in die Höhe schossen, zogen die Selloffs in Gold und Bergbauaktien wirklich an. Über 12 Handelstage Mitte November brach der GD X um 19,3% und Gold an sich um 9,1% ein. Diese Goldaktienverkäufe erreichten in der üblicherweise stillen Thanksgiving-Woche ihren Höhepunkt, als der GD X an diesem Montag und Dienstag alleine um 6,9% fiel!

In der vorherigen Woche veränderte sich der Ton der E-Mails, die ich erhielt. Anstatt Fragen darüber zu erhalten, warum ich keine Goldaktien kaufen würde, sorgten sich die Leute darum, dass sie deutlich stärker einbrechen könnten. Die verbleibende Gier, die die hohe Konsolidierung des Sektors von Anfang August bis Mitte September ermöglicht hatte, war verschwunden und machte zunehmender Angst Platz. Das ist die Psychologie, die für Böden notwendig ist!

Bis zum 24. November war die Gesamtkorrektur des GD X über 3,6 Monate auf 24,9% gestiegen, was zu

meinem Zielwert von 25% von Anfang September passte. Besser noch; der GD X war deutlich unter seinen 200-tägigen gleitenden Durchschnitt gefallen, was die starke Unterstützungszone in Bullenmarktkorrekturen darstellt. Der GD X schloss an diesem Tag bei knapp 0,945x dieses wichtigen Maßstabs, der überverkauft ist. Die extreme Gier und Überkauftheit von Anfang August hatten sich endlich vollständig umgekehrt!

Das waren genug Hinweise darauf, dass der notwendige Ausgleich von Stimmung und technischen Daten wahrscheinlich erreicht worden war. An diesem Tag des GD X -Tiefs begann ich neue Goldaktientrades in unseren Newslettern anzubringen, die man in der nächsten Bullenaufwärtsphase reiten sollte. Diese Kampagne umfasste zu Beginn dieser Woche weitere neue Trades. Dank der aktuellsten Korrektur ist dieser Sektor unbeliebt und zurück auf relativ niedrigen Niveaus.

Genau wie Aufwärtshochs sind genaue Korrekturböden in Echtzeit unmöglich zu erkennen. Goldaktien könnten sich sogar noch niedriger bewegen und die Korrektur des GD X ausbauen. Oder sie könnten sich seitwärts bewegen und niedrig konsolidieren. Doch nach einem Selloff von 24,9% über 3,6 Monate - was diesen Goldaktienbenchmark deutlich unter seinen 200-tägigen gleitenden Durchschnitt zwang und die Gier abtötete - ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass der Großteil der Abwärtsrisiken hinter uns liegt. Aufwärtspotenzial überwiegt.

Die vernünftige Weise, einen möglichen Korrekturboden zu handhaben, ist es, nach und nach Kapital über die Zeit hinweg in Goldaktien zu investieren. Der Gedanke ist es, neue Trades hinzuzufügen, die breitbeinig auf dem wahrscheinlichen, tatsächlich und absoluten Tief sitzen. Erstere könnten sich vor Beginn der nächsten Aufwärtsphase noch weiter nach unten bewegen, während letztere zulegen könnten, nachdem sie begonnen hat. Doch Hinzufügen neuer Trades über die Zeit hinweg verringert das Risiko und erhöht die Wahrscheinlichkeit, einen Boden zu erwischen.

Niedrig zu kaufen und hoch zu verkaufen kann nur erreicht werden, wenn es genug Unsicherheit gibt, wenn diese Trades durchgeführt werden. Wenn die Korrekturböden oder Aufwärtshochs bereits offensichtlich sind, dann wurden die besten Gewinne bereits gemacht. Selbst wenn sich herausstellen sollte, dass diese aktuelle Goldaktienkorrektur noch nicht beendet wurde, so ist sie definitiv ausgereift und hat ihre Mission erreicht. Somit können wir nun deren Boden nutzen.

Fazit ist, dass die notwendige und gesunde Goldaktienkorrektur der letzten Monate ausgereift ist. Die führende Goldaktienbenchmark, der GD X , ist endlich weit und lange genug gefallen, um Gier zu Angst zu machen; wobei der universelle Optimismus des letzten Sommers verschwindet. Und die heftigen Verkäufe zwangen diesen Sektor endlich zurück zu überverkauften Niveaus, wobei der GD X deutlich unter seinen 200-tägigen gleitenden Durchschnitt gedrückt wurde, der in anhaltenden Bullenmärkten relativ niedrig ist.

All das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass der Großteil der essentiellen Arbeit dieser Korrektur hinter uns liegt. Während dieser Selloff noch tiefgreifender werden könnte, übersteigt das Aufwärtspotenzial dieser neuen Aufwärtsphase zunehmend die abnehmenden Abwärtsrisiken. Nun können wir den Boden dieser Korrektur nutzen, um nach und nach neue Positionen in Goldaktien aufzubauen, die nun zu relativ niedrigen Kursen gehandelt werden.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 04.12.2020.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice [Zeal Intelligence](#) zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/475019--Goldaktienkorrektur-neigt-sich-dem-Ende-zu.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).